Ästhetische Kulturen – Seminar 3: Deus ex machina. Religion, Medien, Ästhetik (glv)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Basisprogramm > Basisprogramm
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	mae-mtr-102.21F.002 / Moduldurchführung
Modul	Ästhetische Kulturen
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Katerina Krtilova, Dominique Raemy
Zeit	Di 16. März 2021 bis Di 25. Mai 2021 / 17:45 - 20:45 Uhr
Ort	ZT 4.T37 Seminarraum (30P TL)
Anzahl Teilnehmende	6 - 24
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Interesse an (medien-)philosophischen, medientheoretischen und ästhetischen Fragestellungen, die Fähigkeit und Bereitschaft, deutsch- und englischsprachigen Texte zu lesen und Diskussionen auf Deutsch zu folgen (Beiträge können dabei auch auf EN formuliert werden).
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	geöffnete Lehrveranstaltung für Master-Studierende aller Fachrichtungen
Lernziele / Kompetenzen	Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Medientheorie, Einblick in grundlegende Figuren der Theologie und die Medien religiöser Praxis des Juden- und Christentums.
Inhalte	Glauben und Wissen, Magie und Technik, Theologie und Philosophie scheinen aus Sicht der modernen Wissenschaft klar getrennt. Die wissenschaftliche Erklärung von Wundern, magischen Praktiken und (Aber-)Glauben war nicht nur Teil der historischen Abgrenzung der Wissenschaft von der Religion, sondern reicht bis in die aktuelle Medien- und Kulturtheorie, Anthropologie und Philosophie hinein. Gleichzeitig greifen wissenschaftskritische Positionen in vielen Fällen Perspektiven und Motive aus Religion, Magie und Mystik auf. Sie beziehen sich dabei sowohl auf nicht-rationale Wissensformen aussereuropäischer Kulturen, die Magie und Technik verbinden und Relationen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren ins Zentrum rücken, wie auf theologische Figuren vor allem aus dem Christen- und Judentum, die bis in das kybernetische Weltbild mit seinem Berechenbarkeitsphantasma hinein wirksam bleiben und beispielsweise in der Auseinandersetzungen mit Alterität ein menschliches bzw. nicht-menschliches Anderes denkbar machen. Quer zu den disziplinären Definitionen und Methoden der Untersuchung religiöser Praktiken und Vorstellungen geht das Seminar den Spuren des «anderen Wissens» der Religionen nach. In theologischen Figuren wie der Unbegreifbarkeit und Undarstellbarkeit Gottes können erkenntnistheoretische Fragen adressiert, in der ästhetischen Praxis des Bilderverbots und der Bilderverehrung die Wirkungsweise von Bildern reflektiert und in den vielfältigen Deutungspraktiken heiliger Schriften, die in der klassischen Hermeneutik ebenso wie in der Dekonstruktion virulent bleiben, das Medium der Schrift verhandelt werden. Mittlerfiguren wie Engel, Dibbuks, Heilige, Mystiker*innen oder Wunder lassen sich schliesslich ebenso als Modelle der Vermittlung und Verkörperung verstehen, wie

	magische Praktiken der Interpretation von Symbolen die Funktionsweise von Zeichen theoretisch-praktisch ausloten. Institutionalisierte Formen der Weltreligionen ebenso wie magische Praktiken in unterschiedlichen Kulturen lassen sich dann mit Blick auf die Verbindung von Wissen und Macht befragen, die nicht nur in der Kritik der christlich-eurozentrischen Perspektive oder des radikalen Islams die politische Dimension des «anderen Wissens» diskutiert wird.
Bibliographie / Literatur	Die Literatur wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit, aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre
Termine	Frühlingssemester 2021 Dienstagabend 16.3. / 30.3. / 13.4. / 27.4. / 11.5. / 25.5. jeweils 17.45 bis 20.45 h
Dauer	6 Abendveranstaltungen im Semester
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	„Ästhetische Kulturen“ setzt sich im FS 2021 aus 5 modularen Lehrveranstaltungen zusammen, die auch unabhängig von einander besucht werden können. Sie finden jeweils dienstagabends (Seminar 1 bis 3), als Blockversanstaltungi (DGÄ-Konferenz mit Vorbereitungsmodul) sowie an 5 Samstagen während des Semesters (Master-Forschungskolleg) statt. Unterrichtssprache ist Deutsch. Einschreibungen über ClickEnroll.